

DIE WUNDERLICHE INSEL DARSS

VON ENIGMA

> Hoi. Der [#Datapuls: Pomorya] ist ja schon ein paar Monate online. Aber als lebendige Filesammlung steht er nie still. Anbei schicke ich euch ein Tidbit von Enigma, das definitiv in die Datensammlung gehört aber ... nicht ausreichend verifizierbar war. Jedenfalls zum Zeitpunkt des Uploads. Anyway: Hier nun der Text zur Insel Darß. Oder was von ihr übrig ist.
> Zeitgeist

Um die Jahrhundertwende veränderten die Sturmfluten und ökologischen Katastrophen die Küstenlinie der Ostsee nachhaltig. Zu den ersten Opfern gehörte der Darß.

Die weitläufige, hakenförmige Halbinsel zwischen Rostock und Stralsund mit ihren malerischen Ortschaften, weiten Buchenwäldern und dem wild-schönen Weststrand wurde vom stürmenden Meer schlicht fortgeschwemmt. In den folgenden Jahrzehnten hoben die Gezeiten erneut Land aus der Ostsee – genau dort, wo sich einst die Ortschaft Prerow befand. Zunächst handelte es sich nur um eine kleine Sandbank, die langsam wuchs und irgendwann von kargem Gras bewachsen war. Ein Nist- und Ruheplatz für Seevögel. Nichts, was irgendeiner Aufmerksamkeit wert wäre. Weshalb auch niemand das Geschehen auf der Sandbank beachtete.

Im Frühjahr 2077 dann machte eine Patrouille der pomoryanischen Küstenwache im morgendlichen Küstennebel eine wunderliche Entdeckung:

An der Stelle der Prerower Sandbank erstreckte sich eine Insel mit urwüchsigen Buchenwäldern, malerischen Stränden und einer kleinen, von Elfen und Menschen bewohnten Ortschaft. Der Darß war über Nacht wiedergeboren – zumindest teilweise.

Das plötzliche Auftauchen einer ganzen Insel warf eine Menge Fragen auf, die bis zum heutigen Tag ungeklärt sind. Am wenigsten zur Lösung der Antwort können die knapp 150 Bewohner der Insel beitragen: Sie geben an, sie seien „vor Jahren“ aus anderen Teilen Pomoryas zugezogen oder seien Siedler aus den ADL oder aus Osteuropa.

Genauere Details sind nicht in Erfahrung zu bringen: Die meisten können nur wage Geschichten von Schleusern und Irrfahrten erzählen.

> Das ist glaubwürdiger, als es klingt. Flüchtlinge entscheiden oft spontan, welchen Weg sie nehmen, hören auf Tipps aus der Bevölkerung oder werden in Kisten oder unter Planen durch ihnen unbekannte Gegenden geschleppt. Wo sie sich tatsächlich(TM) aufhielten, können sie oft erst im Nachhinein rekonstruieren. Falls überhaupt.
> Fienchen

Fakt ist: Keiner dort besitzt eine SIN oder taucht in irgendeiner Datenbank auf. Und niemand aus ihrem (angeblichen) früheren Leben oder aus ihrer Fluchtgeschichte kann sich an sie erinnern.

Nach anfänglicher Ratlosigkeit haben die Behörden die Insel bis auf weiteres unter Quarantäne gestellt. Das klappt vonseiten der Bewohner problemlos, da sie kein Bedürfnis haben, ihre Insel zu verlassen.

Schwierig ist es jedoch, den Darß nach außen abzuschirmen. Die Küstenwache hält zwar alle Schaulustigen auf Abstand, aber die verhängte Nachrichtensperre hat die Neugier selbsterklärter Magie- und Mysterienforschern erst so richtig geweckt. Von Seiten der Führung Pomoryas gibt es keinerlei Stellungnahme zum Wiedererscheinen des Darß.

> Private Ergänzung meinerseits: Ein magischer Hintergrund des Phänomens gilt als unbestritten. Das größere Mysterium ist: Welche Art von magischem Phänomen? Ist es die Ausstülpung einer Globule oder Geisterdomäne? Ein Echo der Vergangenheit, ein fortdauerndes Alchera?
> Enigma

> Das Thema hat immense politische Dimensionen. Was, wenn die Natur der Ostseeregion *selbst(!)* in der Lage ist, sich zu heilen? Die Vormachtstellung der Elite Pomoryas fußt darauf, ursächlich für die Gesundung der Ostsee und seiner Küste verantwortlich zu sein. Wenn die Natur das auch allein kann, erhält der pomoryanische Gründungsmythos einen ordentlichen Knacks.
> Cynic

> ‚Knacks‘ dürfte dann die Untertreibung des Jahrhunderts sein ...
> Der Graf

> Ich wittere Aufträge :) [#Joblist445]
> Zeitgeist